



# **Bildung und Inspiration Vielfalt und Begegnung**

Die Stadtbibliothek Heilbronn gestaltet Zukunft  
Leitlinien, Ziele und Maßnahmen für eine zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit



# H

# N

# H



# Inhaltsverzeichnis

<b>04</b>	Vorwort Frau Christner und Frau Kapfer-Gördes
<b>06</b>	I. Eine Bibliothekskonzeption für Heilbronn: Vorbemerkungen zur Entstehung
<b>10</b>	II. Zusammenfassung: Die Bibliothekskonzeption im Überblick
<b>12</b>	III. Relevante Kernaussagen der letzten Jahresberichte sowie Ergebnisse der Umfragen und Teilnehmungsformate
<b>14</b>	IV. Vision und Leitbild für die Stadtbibliothek Heilbronn 2025
<b>16</b>	V. Herausforderungen und strategische Handlungsfelder 2020 – 2025
<b>18</b>	VI. Ziele und Maßnahmen 2020 – 2025
<b>27</b>	VII. Ausblick
<b>28</b>	VIII. Anhang
<b>34</b>	IX. Quellenverzeichnis

# **Kommunikation, Begegnung, Digitalisie- rung und Informations- kompetenz – Die Bibliothek als Dritter Ort**

Was ist dieser Dritte Ort  
neben dem eigenen  
Zuhause (erster Ort)  
und der Arbeitswelt/Ausbil-  
dungsstätte (zweiter Ort)?

„Ein neutraler Ort, wo man kommen und gehen kann. Niemand spielt Gastgeber, alle fühlen sich zu Hause und wohl. Der Ort ist leicht zugänglich und einladend. Man geht auch gerne allein hin. Er wirkt von außen einladend. Er ermöglicht ein informelles Zusammenkommen. Die Besucher finden sich regelmäßig ein. Die Institution wirkt ausgleichend auf Unterschiede zwischen Menschen. Kein exklusiver Club, sondern ein offenes Haus, das jeden willkommen heißt. Die hauptsächliche Aktivität ist das Gespräch, die Unterhaltung; die Atmosphäre ist spielerisch. Die Institution trägt zur lebendigen Gemeinschaft bei und fördert das Gefühl der Zugehörigkeit. Die Menschen können „sie selbst sein.“ – So stellt sich der amerikanische Soziologe Ray Oldenburg den Dritten Ort vor. Und klingt das nicht phantastisch?

In Zeiten des digitalen Wandels spielen die öffentlichen Bibliotheken dank ihrer Funktion als nichtkommerzielle, öffentliche Orte des Austauschs, der Begegnung, der Kultur- und Wissensvermittlung eine bedeutende Rolle für die Gesellschaft. Als Dritte Orte neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz sind sie lebendige Orte des Wissens und stehen für Inspiration, Kommunikation, Chancengleichheit und Integration.

Unsere Heilbronner Stadtbibliothek hat den Charakter einer „Hol- und Bring-Institution“, in der man schnell Lesestoff aussucht und wieder zurückbringt, längst hinter sich gelassen. Wir sind heute schon Lernort und Informationszentrum und bieten Raum fürs Arbeiten sowohl einzeln wie auch für Gruppen. Die Bibliothek arbeitet eng mit den anderen Heilbronner Kulturinstitutionen zusammen. In unseren neuen modernen und technisch auf dem neusten Stand stehenden Räumlichkeiten werden wir weiter Veranstaltungen und Kurse anbieten, auch als Beitrag für lebenslanges Lernen, das die moderne Arbeitswelt fordert. Diese bestehenden Kooperationen mit Vereinen und Organisationen in der Stadt werden wir weiter ausbauen.

Der Umgang mit neuen Technologien ist einer der Schlüssel für die gesellschaftliche Teilhabe. Dritte Orte sind neue Nahtstelle zwischen virtueller Wissenswelt und realen Begegnungen. Mit unserem neu erarbeiteten Bibliothekskonzept bilden wir die unterschiedlichsten Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer ab: „alleine aber nicht einsam“ wollen sie sein und wünschen sich eine „konzentrationsfördernde, offene und inspirierende“ Atmosphäre, in der „anregende Weite und konzentrierte Stille“ zugleich möglich ist. Ein breites Spektrum an komfortablen und innovativen Arbeitsmöglichkeiten und Räumlichkeiten ist dazu Voraussetzung.

Die neue Stadtbibliothek macht Heilbronn noch attraktiver, dynamischer und kreativer und fördert die aktive Teilnahme am städtischen Leben und seiner Gestaltung.



Agnes Christner  
Bürgermeisterin



Vanessa Kapfer-Gördes  
Leiterin der Stadtbibliothek Heilbronn

# I. Eine Bibliothekskonzeption für Heilbronn:

## Vorbemerkungen zur Entstehung

**Heilbronn hat mit der Stadtkonzeption 2030** im Jahr 2017 und der 2019 verabschiedeten Kulturkonzeption einen wichtigen Rahmen für die Arbeit städtischer Kulturinstitute gesetzt. Beide bilden die Basis für die Fortschreibung der Bibliothekskonzeption 2013 bis 2018.



DIE DYNAMIK DER GESELLSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN ENTWICKLUNG HAT SEIT ERARBEITUNG DER ERSTEN BIBLIOTHEKSKONZEPTION IM JAHR 2012 ERHEBLICH AN FAHRT GEWONNEN. DABEI FALLEN BESONDERS DIE FOLGENDEN SCHLAGLICHTER AUF:

- **Die Bedeutung von Bildung als Faktor für Lebenserfolg** nimmt weiter zu. Indikatoren für diese Entwicklung sind unter anderem der steigende **Fachkräftemangel. Hier besteht großer Handlungsbedarf.** Gleichzeitig ist jedoch Chancengleichheit im Bildungsbereich in Deutschland **nicht gegeben**, dies belegen Untersuchungen der OECD und der Bildungsbericht der Bundesregierung. U.a. gibt es großen Nachholbedarf im Bereich Lesekompetenz und der Sprachförderung. Bei der Einschulungsuntersuchung 2017 in Heilbronn waren 28% der untersuchten Kinder auffällig in Bezug auf Sprache<sup>1</sup>. Da Sprache ein Grundpfeiler sowohl des Bildungssystems als auch der Arbeitswelt ist, muss die Förderung von sprachlichen Fähigkeiten oberste Priorität haben.<sup>2</sup> Außerdem wird **lebenslanges Lernen** immer wichtiger, denn die Halbwertszeit des Wissens sinkt kontinuierlich weiter: Heute ist 50 Prozent des erworbenen Schulwissens nach 20 Jahren veraltet.
- **„Kompetenz- und teamorientiertes Lernen“** rückt in der Schule immer stärker in den Vordergrund und erfordert mehr **Lernorte für Schülergruppen** auch **außerhalb des Unterrichts.**
- Die **Bedeutung von Digitalisierung und Technologie** im Alltag hat signifikant zugenommen: So nutzen inzwischen 22,7 Mio. Deutsche Streaming-Dienste und bereits jeder achte Haushalt in Deutschland verfügt über einen „smarten“ Lautsprecher, der mit künstlicher Intelligenz betrieben wird. Gleichzeitig ist es jedoch um die allgemeine digitale Kompetenz schlecht bestellt: Bei 30 Prozent aller deutschen Jugendlichen sind wesentliche Fähigkeiten in diesem Bereich unterentwickelt, so die „International Computer and Information Literacy Study (I-CILS)“.
- In Heilbronn **leben Menschen aus rund 142 Nationen zusammen.** Bei Kindern und Jugendlichen im Kindergarten- und Schulalter kommen 72 % aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte.<sup>3,4</sup>
- **Familienstrukturen verändern sich mit Verschiebungen bei den Zeitbudgets** – tagsüber wird gearbeitet oder man ist im Schulunterricht, Freizeit findet abends und an den Wochenenden statt. In Heilbronn leben 27% der Kinder in Haushalten mit einem Elternteil. Die Zahl der Ein-Personen-Haushalte steigt kontinuierlich – und damit auch die Gefahr der Vereinsamung. Diese veränderten sozialen Strukturen ziehen einen **veränderten Bedarf bei den Öffnungszeiten** nach sich.

<sup>1</sup> Vgl. Bildungsbericht der Stadt Heilbronn. 2018

<sup>2</sup> Konkret: Um die Lesekompetenz deutscher Grundschüler ist es nicht besonders gut bestellt. Beim internationalen Vergleich des Leseverständnisses von Viertklässlern ergab sich für Deutschland ein Rangplatz im Mittelfeld. Die große Mehrheit der EU-Länder weist „signifikant bessere Leistungen“ auf, wie der Bericht zur Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) gleich zu Beginn der Vorstellung der zentralen Ergebnisse notiert.

<sup>3</sup> Vgl. Bildungsbericht der Stadt Heilbronn. 2018

<sup>4</sup> Neben Personen mit ausländischem Pass zählen zu den Zugewanderten auch eingebürgerte Personen und Aussiedler sowie Kinder, die in Deutschland geboren sind, die die deutsche Staatsbürgerschaft haben, deren Mutter und/oder Vater im Ausland geboren sind.





Betrachtet man Bibliotheken als Spiegel dieser Trends, ist daran einerseits der Auftrag zu einer klaren Weiterentwicklung in den Bereichen Bildung und Lernen, Digitalisierung sowie Raumangebot geknüpft, andererseits sollen bewährte Leistungen wie die Förderung des Lesens bewahrt werden.

**Bibliotheken wollen längst nicht mehr nur „Ort kulturellen Erbes“ sein, sondern die Gesellschaft mitgestalten und dabei auch die Lebendigkeit und Dynamik des kulturellen Lebens einbeziehen.<sup>5</sup>**

Die Stadtbibliothek Heilbronn erhält für den Zeitraum von 2018 bis 2022 eine umfangreiche Förderung der Kulturstiftung des Bundes im Rahmen des „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“. Institutionen sollen verstärkt die gesamte Gesellschaft in den Blick nehmen: Einwanderung und kulturelle Vielfalt sollen als ebenso chancenreiches wie kontroverses Zukunftsthema aktiv in das eigene Haus und in die Stadtgesellschaft getragen werden. Mit einer Projektstelle und zusätzlichen finanziellen Mitteln fokussiert die Stadtbibliothek dieses Thema in allen Arbeitsbereichen und Angeboten mit dem Ziel, einen nachhaltigen Wandlungsprozess herbeizuführen.

Hinzu kommt als Treiber einer aktualisierten Strategie die aktuellen Planungen zur baulichen Erweiterung und Modernisierung wie vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 4. Oktober 2018 und 30.9.2019 beschlossen.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Vgl. Kulturstiftung des Bundes. 2019

<sup>6</sup> Vgl. Gemeinderatsdrucksache 271/2018. Erweiterung und Neukonzeption der Stadtbibliothek. 2018.



## VORENTWURFSPLANUNG FÜR 1.OG DER STADTBIBLIOTHEK IM K3 (HERBST 2018)



Welche Bedarfe der Bürger\*innen sollen darin aufgegriffen werden? Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen als Grundlage für die Innenraumgestaltung dienen? Mit welchem Fokus soll das Bibliotheksteam seine Leistungen für die Stadtgesellschaft erbringen? Auf diese Fragen soll die Bibliothekskonzeption 2020 bis 2025 eine inhaltlich erweiterte Antwort geben.

Grundlage dafür waren zwei Zukunfts-Workshops mit den Beschäftigten sowie ein Bürger\*innenforum in Form eines World-Cafés, die durch einen externen Berater begleitet wurden. Des Weiteren wurde eine Publikumsbefragung durchgeführt und im Rahmen des Heilbronn-Barometers wurden auch Nicht-Nutzer\*innen befragt. Alle zentralen Aussagen und Anregungen sind in dieses Dokument eingeflossen.

## II. Zusammenfassung:

### Die Bibliothekskonzeption im Überblick

**Die Nutzung der Stadtbibliothek hat sich in den vergangenen sieben Jahren verändert:** Digitale Bildungs- und Freizeitangebote rücken stärker in den Vordergrund, die gestiegene Bedeutung als Aufenthalts-, Lern- und Begegnungsort sowie das deutlich erweiterte Veranstaltungsprogramm machen Aktualisierungen in der räumlichen Gestaltung, im Angebot sowie in der Personalentwicklung erforderlich.

Demzufolge positioniert sich die Bibliothek für das Zieljahr 2025 als Ort der Bildung und Inspiration sowie der Vielfalt und Begegnung. Sie richtet sich an alle Generationen sowie die Diversität der Stadtgesellschaft und ermöglicht die Teilhabe aller Bürger\*innen. Als attraktives, inklusives Kultur-, Bildungs- und Informationszentrum stellt sie einen der Grundpfeiler für Chancengleichheit in Heilbronn dar.

Wesentliche Herausforderungen in den kommenden Jahren sind erstens das Gebäude und die Räumlichkeiten: So sollen die aktuellen Erfordernisse zielgerecht bei der geplanten, baulichen Umgestaltung der Stadtbibliothek aufgegriffen werden. Zweitens muss sich der Medienwandel im Angebot, im Programm sowie den Servicebereichen widerspiegeln. Drittens müssen Personalstruktur und -kompetenzen stärker auf die Anforderungen der diversen Stadtgesellschaft, den gestiegenen Bildungsbedarf sowie den digitalen Wandel ausgerichtet werden.

## Die Angebote der Stadtbibliothek konzentrieren sich auf folgende **vier zentrale strategische Handlungsfelder**:

- 1. Bildung und Information**
- 2. Kultur und Inspiration**
- 3. Kommunikation und Begegnung**
- 4. Sichtbarkeit und Vernetzung in der Stadtgesellschaft**

In diesen vier Handlungsfeldern werden die genannten Herausforderungen bearbeitet.

Als Konsequenz wurden zentrale Zielsetzungen und Maßnahmenpakete definiert (S. 18 ff.)



### **III. Relevante Kernaussagen**

der letzten Jahresberichte  
sowie Ergebnisse der Umfragen  
und Beteiligungsformate

Die Entwicklung der Ausleihen, der Nutzenden, der Besucher- und Veranstaltungszahlen weisen zusammen betrachtet sehr deutlich auf die sich ändernde Funktion der Bibliothek hin:

**Weg vom reinen Ausleihort, hin zum Ort des Lernens, der Kommunikation und Teilhabe.**



#### RELEVANTE KERNAUSSAGEN DER LETZTEN JAHRESBERICHTE

---

- Klassischer Medienbestand und Ausleihe in der Stadtbibliothek gehen zurück, der digitale Bestand und seine Nutzung sind signifikant gestiegen, dessen Ausleihanteil liegt jetzt bei 10 Prozent.
- Die Zahl der aktiv Nutzenden ist auf 20.000 Menschen pro Jahr leicht gestiegen, die Besucherzahlen belaufen sich durch intensive Kooperation mit Schulen und Kitas sowie ein erweitertes Veranstaltungsprogramm auf mehr als 550.000 im Jahr 2018.
- Die Zahl der Veranstaltungen ist, vor allem durch die Ausweitung von Leseförderungsaktivitäten, stark angestiegen.  
(Ausführliche Darstellung s. Anhang).

#### WICHTIGSTE ERGEBNISSE DER PUBLIKUMSBEFragung SOWIE DES HEILBRONN-BAROMETER 2019

---

- Die Programme der Stadtbibliothek stoßen auf ein breites Publikumsinteresse, die Bibliothek wird gleichzeitig als zu wenig sichtbar im städtischen Umfeld erlebt.
- 63% der Antwortenden in einer Publikumsbefragung wünschen sich Angebote zur politischen Bildung und für neu Zugewanderte.
- In der gleichen Befragung wurden deutliche Wünsche nach einer verbesserten Aufenthaltsqualität, einem Café sowie erweiterten Öffnungszeiten geäußert. Wichtige Akzentuierungen eines Bürgerworkshops: Akustische Zonierung, verbesserte Aufenthaltsqualität, Lesecafé, bessere Luft und Tageslicht, bessere Erreichbarkeit und Erschließung, mehr Angebote zur Förderung der digitalen Kompetenz.
- Deutlich höheres Interesse an Veranstaltungen im Vergleich zur Nutzung.
- längeren Öffnungszeiten
- Spielangeboten für alle Altersgruppen
- professioneller IT-Betreuung, Workshops zur Nutzung digitaler Anwendungen
- Barrierefreiheit und Unterstützung von Menschen mit Behinderung bei der Nutzung aller realen und digitalen Angebote

# IV. Vision und Leitbild

## für die Stadtbibliothek Heilbronn 2025

**Auf Basis der Analyse der gesamtgesellschaftlichen und Heilbronner Entwicklungen** sowie der statistischen Auswertungen, Befragungen und Workshops hat die Stadtbibliothek die folgende Zukunftsvision und ein Leitbild für die kommenden fünf Jahre entwickelt.

**H**ier und jetzt:

- Bildung
- Kommunikation
- Vielfalt
- Information
- Kultur
- Begegnung
- Entspannung
- Inspiration

**Stadtbibliothek Heilbronn** **N**

# Vision

## Bis 2025 ...

**...ist die Stadtbibliothek Heilbronn ein attraktives, inklusives Kultur-, Bildungs- und Informationszentrum** für die diverse Stadtgesellschaft. Die Bibliothek ist ein diskriminierungs-freier Bereich sowohl für die Nutzenden als auch die Mitarbeitenden<sup>7</sup>. Die Bibliothek im K3 bietet eine deutlich höhere Aufenthaltsqualität in einem erlebnisorientierten Raum. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der Nutzenden wird angemessen Rechnung getragen mit Zonen der Stille einerseits und der Kommunikation und Begegnung andererseits.

**...ist die Stadtbibliothek Heilbronn Bildungspartnerin für alle Einrichtungen des lebenslangen Lernens.** Sie ermöglicht Chancengleichheit und Teilhabe an all ihren Angeboten. Sie schafft Zugänge zu Medien und Information für Nutzende unterschiedlichster Gruppen. Sie ist Ort des aktiven Lernens und der gesellschaftspolitischen Meinungsbildung.

**...macht die Stadtbibliothek Heilbronn erweiterte zentrale, dezentrale, mobile Angebote.** Die Stadtteilbibliotheken in Biberach und Böckingen und die Fahrbibliothek arbeiten eng vernetzt mit kulturellen und sozialen Institutionen / Initiativen und Schulen in den Stadtteilen zusammen. Die Öffnungszeiten aller Standorte werden erweitert.

**...bietet die Stadtbibliothek Heilbronn Orientierung in der beschleunigten Entwicklung der Medienwelt.** Das On- und Offline-Medienangebot ist aktuell sowie ansprechend präsentiert. Medien- und Informationskompetenz wird zeitgemäß vermittelt.

**... verfügt die Stadtbibliothek Heilbronn über qualifiziertes Personal, das die Diversität der Stadtbevölkerung widerspiegelt.** Sie ist eine lernende Organisation mit Mitarbeitenden, die sich kontinuierlich fortbilden.

**... vermittelt die Stadtbibliothek weiterhin Literatur und fördert Lesen und Schreiben.** Sie berücksichtigt literarische Traditionen unterschiedlicher Herkunftskulturen der Stadtgesellschaft. Sie leistet gemeinsam mit Partnern (u.a. dem Literaturhaus) einen aktiven Beitrag zur Entwicklung und Pflege einer lokalen Literaturszene.

### LEITBILD

---

Die Stadtbibliothek Heilbronn versteht sich als Ort der Bildung, Inspiration und Information sowie der Vielfalt und Begegnung. Mit ihren Angeboten, Beratungsleistungen und Veranstaltungen adressiert sie alle Generationen sowie die Diversität der Stadtgesellschaft. Sie ermöglicht Teilhabe für alle Bürger\*innen. Als Bildungspartnerin für Schulen, Kindertages- sowie Aus- und Weiterbildungseinrichtungen begleitet sie Menschen in allen Lebensphasen. Sie ermöglicht aktives Lernen und fördert Lese-, Sprach-, Medien- und Informationskompetenz in der physischen und digitalen Welt. Eng vernetzt mit den kulturellen und sozialen Angeboten in der Stadt bietet sie Raum für kulturelle Erfahrung, Begegnung, Entspannung und Kommunikation.

<sup>7</sup> In Hinblick auf die Hautfarbe/Ethnische Herkunft, soziale Herkunft, geistige und körperliche Fähigkeiten, Geschlecht, Lebensalter, Religion/Weltanschauung, sexuelle Identität und Orientierung.



# V. Herausforderungen und strategische Handlungsfelder 2020 bis 2025

VOR DEM HINTERGRUND DER OBEN BESCHRIEBENEN AUSFÜHRUNGEN LASSEN SICH DIE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE STADTBIBLIOTHEK IN VIER GROSSEN STRÄNGEN ZUSAMMENFASSEN:

---

- Die Räumlichkeiten sollen die aktuellen Erfordernisse zielgerecht bei der baulichen Umgestaltung aufgreifen.
- Der Medienwandel muss sich im Angebot und gleichzeitig im Programm und den Servicebereichen widerspiegeln.
- Personalstruktur und -kompetenzen müssen stärker auf die Anforderungen der diversen Stadtgesellschaft, den gestiegenen Bildungsbedarf sowie den digitalen Wandel ausgerichtet werden.
- Die Öffnungszeiten sollen bedarfsgerecht erweitert werden.

Die Angebote der Stadtbibliothek konzentrieren sich auf **vier zentrale strategische Handlungsfelder**, in denen die Herausforderungen bearbeitet werden:

**1. Bildung und Information**

**2. Kultur und Inspiration**

**3. Kommunikation und Begegnung**

**4. Sichtbarkeit und Vernetzung in der Stadtgesellschaft**



In Heilbronn leben Menschen aus rund 142 Nationen zusammen. Daher wird der Fokus in allen vier Handlungsfeldern verstärkt auf die Diversität der Stadtgesellschaft gerichtet. Zum einen soll die kulturelle Vielfalt in der bibliothekarischen Arbeit berücksichtigt

werden. Zum anderen dient die Bibliothek allen Bürger\*innen der Stadt und will Zugang für alle gewährleisten.<sup>8</sup> Literatur und Kultur sind immer auch identitätsstiftend und tragen wesentlich zu Integration bei.<sup>9</sup>

<sup>8</sup> Vgl. The International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) (2012).  
<sup>9</sup> Vgl. Bertelsmann Stiftung: Studie Kunst in der Einwanderungsgesellschaft (2018).

# VI. Ziele und Maßnahmen

## 2020 – 2025

**Den vier strategischen Handlungsfeldern werden im Folgenden konkrete strategische Ziele und Maßnahmen zugeordnet.** Die Maßnahmen sind eine beispielhafte, nicht abschließende Aufzählung nach heutigem Stand. Es geht darum, Maßnahmen gemeinsam mit Zielgruppen zu entwickeln, zu testen, gegebenenfalls zu modifizieren oder auch wieder zu verwerfen.

# 1. Bildung und Information

## Die erste Priorität liegt auf der Rolle der Bibliothek als Bildungs- und Informationszentrum.

### Die Kommunale Bildungsplanung formuliert vier Leitziele:

- Gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen an Bildung
- Schaffung gleicher Ausbildungs- und Beschäftigungschancen
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Förderung der Integration und des Zusammenlebens der Generationen



Gute Sprach-, Lese- und Informationskompetenzen bilden wichtige Voraussetzungen für erfolgreiche Bildungsprozesse. Die aktualisierte Analyse zeigt, dass Bildung heute als umfassender, zeitgemäßer Begriff interpretiert werden sollte, der digitale Kompetenzen für die Bürger\*innen umfasst. Darüber hinaus tragen Kulturinstitutionen heute mehr denn je die Verantwortung „Zugänge und Teilhabe an kultureller Bildung zu eröffnen sowie Gelegenheiten und Orte künstlerisch-kreativer Betätigung zu schaffen.“<sup>10</sup>

In der Umsetzung der Bibliothekskonzeption 2013 bis 2018 wurde sehr stark das Erreichen von Kindern und Jugendlichen besonders auch aus eher bildungsbenachteiligten Milieus in den Blick genommen. Dies ist durch die verstärkte Kooperation mit Kitas und Schulen gelungen. Über Lesestart-Programme, die Eltern mit ein- und dreijährigen Kindern sowie beim Schulanfang ansprechen, über nahezu flächendeckende Kooperation mit Grund- sowie mit einer großen Zahl weiterführender Schulen wurde die Zielgruppe Kinder und Jugendliche in hohem Umfang erreicht. Diese Programme werden weiter optimiert und fortgesetzt.

<sup>10</sup> Vgl. Bildung und Kultur in der Stadt. Positionspapier des Deutschen Städtetages zur kulturellen Bildung, 2019.

## **Dazu kommen jetzt neue strategische Ziele und Maßnahmen.**

### ZIEL

---

**Die Bibliothek noch stärker als Ort des lebenslangen Lernens und umfassender, hochwertiger Informationsvermittlung verankern.**

### MASSNAHMEN

---

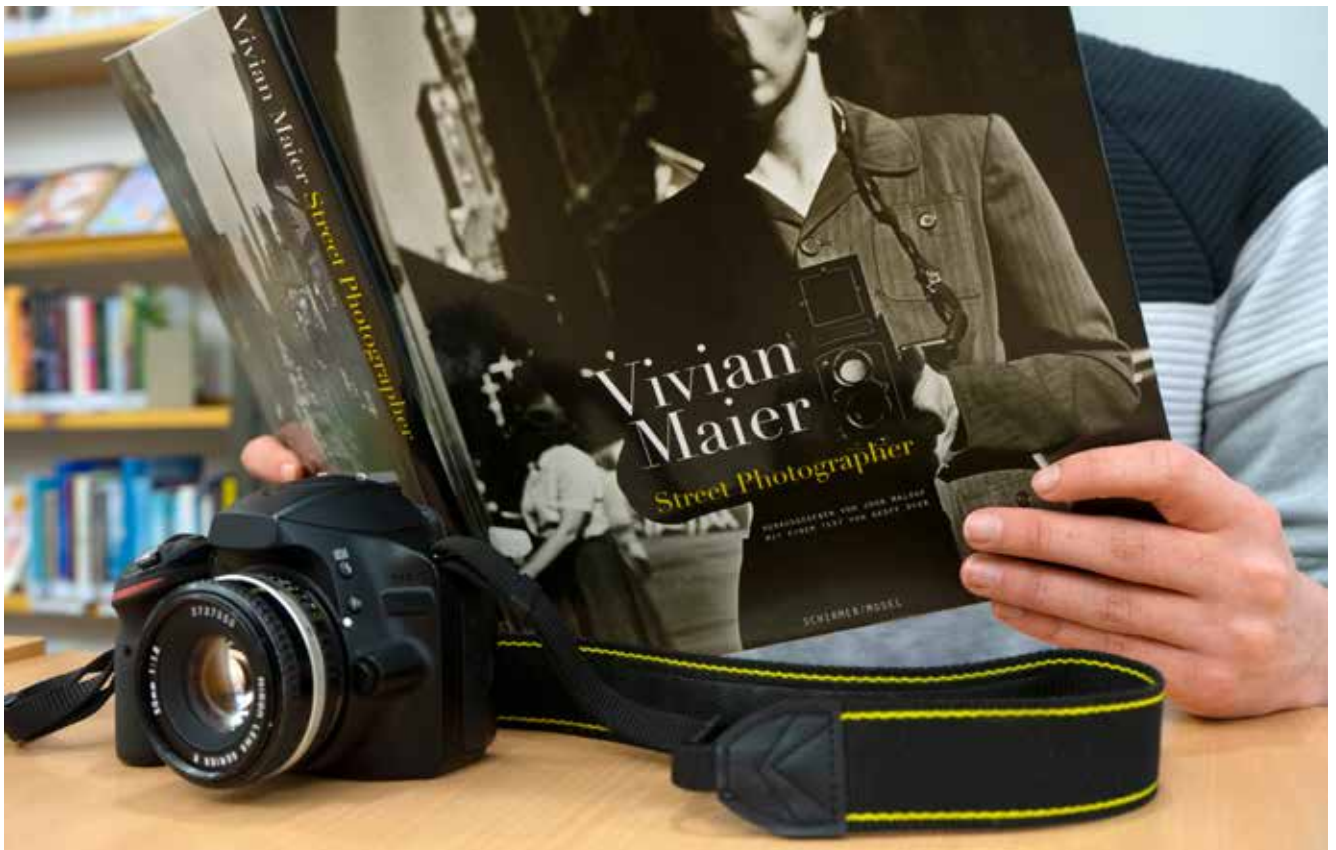
- Einrichtung einer Elternbibliothek mit Angeboten zum Lernen und Spielen
- Informationen bereitstellen und Angebote zur politischen Bildung entwickeln: Demokratiespiel, Kurzvorträge, Streitgespräche
- Barrierefreie Angebote für Menschen mit Behinderung (Medien und Veranstaltungen)
- Zielgruppengerechte On- und Offline-Angebote der Bibliothek
- E-Learning-Café
- Literaturzirkel (Deutsch und weitere Sprachen)
- Referate-Sprechstunde zur Unterstützung bei der Recherche nach qualitativ hochwertigen Informationsquellen
- Ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe für Kinder, Jugendliche, Deutschlernende
- Nachhaltigkeitsbewusstsein stärken mit Medien- und Informationsangeboten, Tauschbörsen, Repair-Cafés
- MINT-Angebote (z.B. Ausleihe von Experimentierkästen) und –Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

**ZIEL**

Für ganzheitliche Bildungsprozesse neben dem Wissenserwerb verstärkt die eigene Kreation von Inhalten fördern.

**MASSNAHMEN**

- Schreibwerkstätten
- Kreative Schreib- und Illustrationsangebote für Kinder
- Digitales Komponieren
- Einführung in Musikinstrumente sowie deren Ausleihe (z.B. Ukulele)
- Schnupperangebote in Kooperation mit anderen Veranstaltern in HN: Kurzworkshops im Bereich Gestalten mit Papier und textilem Material; IT- und Technik wie 3D-Druck, Coding, Programmieren, Bloggestaltung, Fotografie



**ZIEL**

---

**Vermittlung einer digitalen Grundbildung und von grundlegenden Medienkompetenzen.<sup>11</sup>**

**MASSNAHMEN**

---

Einrichtung eines „digitalen Werkraums“, in dem Projekte des digitalen Wandels der Stadt(-Bibliothek) gestaltet, durchgeführt und visualisiert werden können, der eine Experimentierfläche bietet für „Neues Lernen“ und „Neues Arbeiten“ wie z.B.

- digitale Angebote für die Leseförderung
- technische Unterstützung und Beratung zum Lesen und Hören für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung
- Kurzworkshops und Sprechstunden zur Nutzung verschiedener Apps und Programme (Digitales Basiswissen)
- Beachtung des Urheberrechts beim Umgang mit digitalen Angeboten



<sup>11</sup> Vgl. Strategie. Digitale Stadt Heilbronn 2030. S. 41 ff. (2018)



## 2. Kultur und Inspiration

### Die zweite Priorität liegt auf der Rolle der Bibliothek als Zentrum von Kultur und Inspiration

Mit ihren Angeboten für Freizeit, Unterhaltung, kulturellen Bildung und Literatur, als Treffpunkt bildet die Stadtbibliothek den nicht-kommerziellen Ankerpunkt der Heilbronner Stadtgesellschaft. Hier ist sie einerseits den Wünschen und der Nachfrage ihrer Nutzer\*innen verpflichtet. Gleichzeitig stellt der Medienwandel die Bibliothek vor große Herausforderungen.



#### ZIEL

**Im Angebot, Publikumsansprache und Personalstruktur größere kulturelle Vielfalt widerspiegeln.**

#### MASSNAHMEN

- Perspektiven der Migrationsgesellschaft in die Stadtbibliothek holen (durch Veranstaltungen wie die Reihe „Kultur teilen“, Lesungen zum Thema, Gesprächsformate, Ausstellungen)
- zweisprachige Angebote ausbauen (bilinguales Vorlesen, mehrsprachige Veranstaltungen)
- fremdsprachige Medienbestände real und online weiter ausbauen
- Vernetzung mit den relevanten Akteuren im Feld Diversität, Integration und Migration sowie deren direkte Beteiligung an der (Weiter)entwicklung von Angeboten
- Team der Stadtbibliothek durch Trainings und Workshops für Diversität sensibilisieren
- bei der Personalgewinnung gezielt Menschen mit internationalen Wurzeln ansprechen

#### ZIEL

**Den Medienbestand und die Angebote den veränderten Anforderungen und technischen Gegebenheiten anpassen und damit Teilhabe ermöglichen.**

#### MASSNAHMEN

- Online-Angebote ausbauen
- physischen Medienbestand an Qualität und Aktualität ausrichten (bedarfsorientierter Ausbau oder Reduzierung)
- Fokus auf Inklusion: Angebote für Seh- und Hörbehinderte (Verleih geeigneter Geräte und Einführung in deren Nutzung) sowie in einfacher Sprache; barrierefreie digitale Angebote

### 3. Kommunikation und Begegnung

#### **Die dritte Priorität liegt auf der Gestaltung der Bibliothek als Ort der Kommunikation und Begegnung.**

Hohe Besucherzahlen machen deutlich: Viele Menschen haben die Stadtbibliothek als „dritten Ort“ entdeckt. Hier kann man einfach kommen und gehen, der Ort ist leicht zugänglich und bietet für viele Interessen etwas an. Die räumlichen Bedingungen und die Beteiligung der Besucher\*innen muss noch intensiviert werden.



#### ZIEL

Bei der räumlichen Neugestaltung die veränderten Anforderungen an die Bibliothek als drittem Ort<sup>12</sup> (Aufenthalt, Arbeiten, Lernen, Spielen, Veranstaltungen, Begegnung und Zugang) berücksichtigen.

#### MASSNAHMEN

- hohe Flexibilität bei der Zonierung und Einrichtung gewährleisten
- akustische Abtrennung von Bereichen für unterschiedliche Bedürfnisse und Zielgruppen
- zielgruppengerechte, einladende Möblierung und Gestaltung der jeweiligen Zone
- separate Lernräume
- verschiedene Veranstaltungszonen
- Lesecafé
- mehr Luft und Licht
- Kunst und Pflanzen in die Raumgestaltung einbeziehen
- durch gezielte bauliche Maßnahmen die Öffnungszeitenenerweiterung mit (fachpersonal)-freiem Betrieb ermöglichen (auch in den Zweigstellen)
- getrennte Zugangsmöglichkeiten zu Veranstaltungs- und Gruppenräumen schaffen

<sup>12</sup> Der amerikanische Soziologe Ray Oldenburg hat den Begriff »Dritter Ort« geprägt. Stichwortartig ist das Phänomen durch folgende Eigenschaften charakterisiert, von denen die meisten auf Bibliotheken zutreffen: Ein neutraler Ort, wo man kommen und gehen kann. Niemand spielt Gastgeber, alle fühlen sich zu Hause und wohl. Der Ort ist leicht zugänglich und einladend. Man geht auch gerne allein hin. Er wirkt von außen einladend und hat ein niedriges (Zugangs-)Profil. Er ermöglicht ein informelles Zusammenkommen. Die Besucher finden sich regelmäßig ein. Die Institution wirkt ausgleichend auf Unterschiede zwischen Menschen. Keine Mitgliedschaft, nicht exklusiv. Die hauptsächliche Aktivität ist das Gespräch, die Unterhaltung; die Atmosphäre ist spielerisch. Die Institution vermittelt das Gefühl von »home-away-from-home«, eines zweiten Zuhauses. Sie trägt zur lebendigen Gemeinschaft bei und fördert das Gefühl der Zugehörigkeit. Die Menschen können »sich selbst sein«.



#### ZIEL

---

**Die Partizipation der Bürger\*innen an der Entwicklung und Gestaltung der Angebote erhöhen.**

#### MASSNAHMEN

---

- bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement fördern
- Menschen einladen, in der Bibliothek eigene Aktivitäten zu entwickeln
- den Freundeskreis stärken, Stammtisch anbieten
- regelmäßiger Austausch mit Nutzenden in verschiedenen Formaten (Runde Tische, Interviews, Umfragen)
- Kooperation mit Vereinen, Gruppen und Gremien zur Verbesserung und Verbreitung der Angebote



## 4. Sichtbarkeit und Vernetzung in der Stadtgesellschaft

### Die vierte Priorität liegt auf der Sichtbarkeit in und Vernetzung mit der Stadtgesellschaft.

Als einer der letzten nicht-kommerziellen Informations- und Begegnungsorte ist es für die Stadtbibliothek besonders wichtig, Präsenz zu zeigen. Nur wer die Bibliothek kennt und findet, kann sie auch nutzen und daraus persönliche Entwicklungslinien für den eigenen Bildungsprozess ableiten.

#### ZIEL

---

**Die Sichtbarkeit der Stadtbibliothek und ihrer realen und virtuellen Angebote deutlich erhöhen.**

#### MASSNAHMEN

---

- ein modernes, einheitliches Corporate Design für alle Räume und Angebote schaffen
- geeignete Maßnahmen an den Gebäuden (K3, Stadtteilbibliotheken und Fahrbibliothek) und im K3
- ein selbsterklärendes (visuelles) Leitsystem im K3 und in den Bibliotheksräumen
- Erarbeitung und Umsetzung eines On-/ Offline Werbekonzepts (unter Einbeziehung von Social Media)

#### ZIEL

---

**Die Vernetzung der Stadtbibliothek mit anderen Einrichtungen der schulischen und außerschulischen Bildung, der Kultur und im sozialen Bereich sowie ihre Funktion als Plattform erhöhen.**

#### MASSNAHMEN

---

- regelmäßige Vorstellung der Angebote der Stadtbibliothek in allen relevanten städtischen Gremien (Gemeinderat, Kulturausschuss, Jugendgemeinderat, Integrations- und Inklusionsbeirat, Rektorenkonferenz, Runder Tisch kulturelle Bildung)
- regelmäßiger Austausch mit (potentiellen) Kooperationspartnern (städt. Kultureinrichtungen, VHS, WKO, Haus der Familie, HMG, sozialen – und Bildungseinrichtungen, Akteuren im Feld Diversität, Integration und Migration, Bürgerbeteiligung)
- Vernetzung der Stadt(teil)bibliothek(en) besonders im lokalen Umfeld

## VII. Ausblick

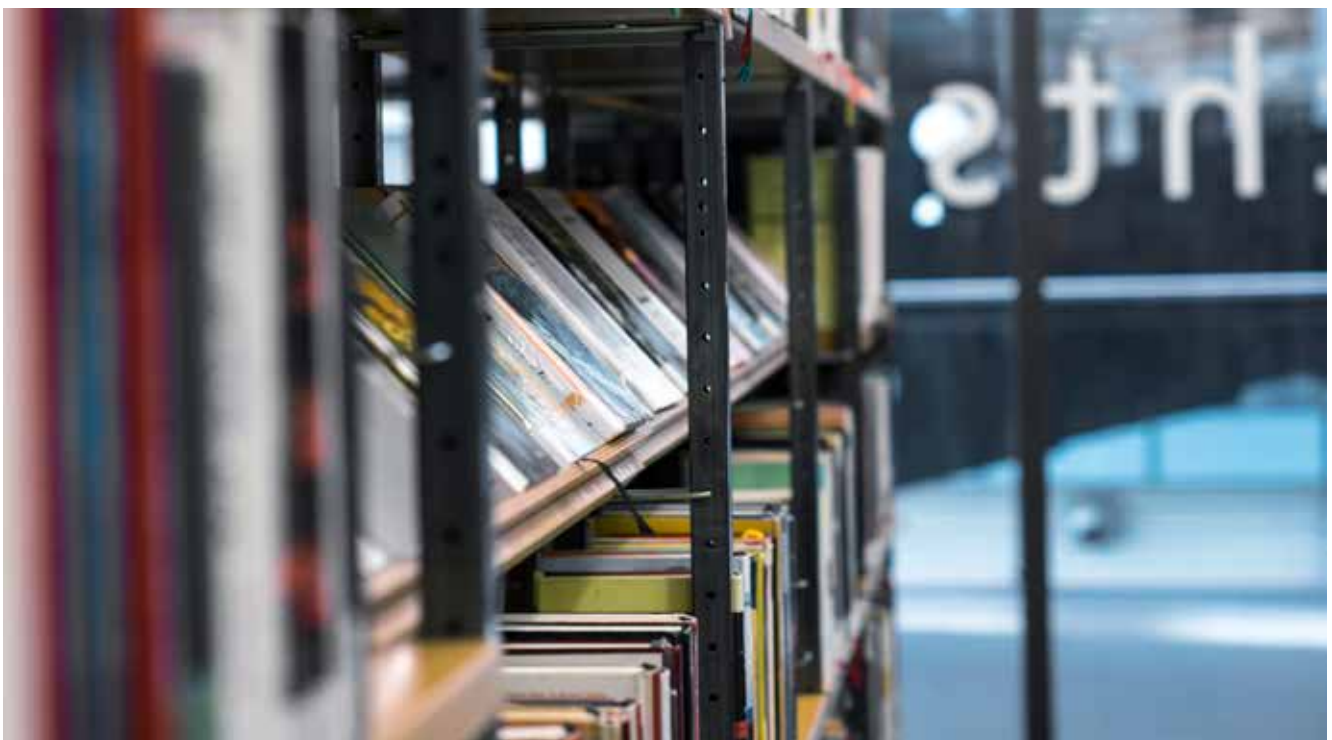
**Die Bibliothekskonzeption dient als Grundlage für die Arbeit der Bibliothek in den nächsten Jahren.** Auf dieser Basis werden Detailkonzeptionen für die einzelnen Standorte und Angebotsbereiche entwickelt.

Die hier formulierten Ziele und Maßnahmen werden in die Jahresplanungen einfließen und die Verteilung der finanziellen Ressourcen steuern. Sollten einzelne Maßnahmen nicht im Rahmen des bewilligten Budgets und der personellen Ressourcen zu realisieren sein, stehen sie unter dem Vorbehalt entsprechender Beschlüsse des Gemeinderats.



# VIII. Anhang

**Ausgewählte statistische Auswertungen der Nutzungsdaten der Stadtbibliothek** sowie Ergebnisse der Publikumsbefragung im Frühjahr 2019, des Heilbronn-Barometers im Juli 2019 sowie des Bürger\*innenworkshops im Juli 2019.



## Angebote und Nutzung

### Medienbestand und Ausleihen

Der reale Medienbestand ist in den letzten 20 Jahren zunächst leicht gestiegen, seit 2009 aber kontinuierlich gesunken. Stattdessen wurde der Online-Bestand deutlich ausgebaut. Dazu kommen noch Datenbankangebote (z.B. zu Presseangeboten und Enzyklopädien), die ebenfalls physische Medienbestände ersetzt haben.

Nachdem die Ausleihzahlen mit dem Umzug der Hauptstelle der Stadtbibliothek bis 2011 stetig anstiegen, sind sie in den letzten Jahren moderat gesunken. Dies ist keine Heilbronn-spezifische Entwicklung, sondern vor allem dem Medienwandel und der ständig wachsenden Menge an Informationen im Internet geschuldet.

### Entwicklung Medienbestand und Ausleihen

	1. physischer Bestand	2. Ausleihen	3. Virtueller Bestand	4. Anteil virtuelle Ausleihen (in 2. enthalten)	5. Anteil an Gesamt- ausleihen
1999	293.096	800.708			
2009	240.779	1.189.008	3.077	5.453	0,5 %
2018	207.031	973.833	62.321	98.868	10,2 %

### Entwicklung der Ausweisinhaber und Besucherzahlen

Eines der Ziele der letzten Bibliothekskonzeption, den Anteil der aktiven Nutzer in der Altersgruppe ab 13 Jahren deutlich zu steigern, wurde erreicht. Nach wie vor gibt es eine sehr hohe Abdeckung in der Altersgruppe der Grundschul Kinder. Der Anteil bei den über Sechzigjährigen steigt beständig an.

### Anteil Bibliotheksnutzer (gültiger Ausweis) an der Altersgruppe der Einwohner Heilbronn

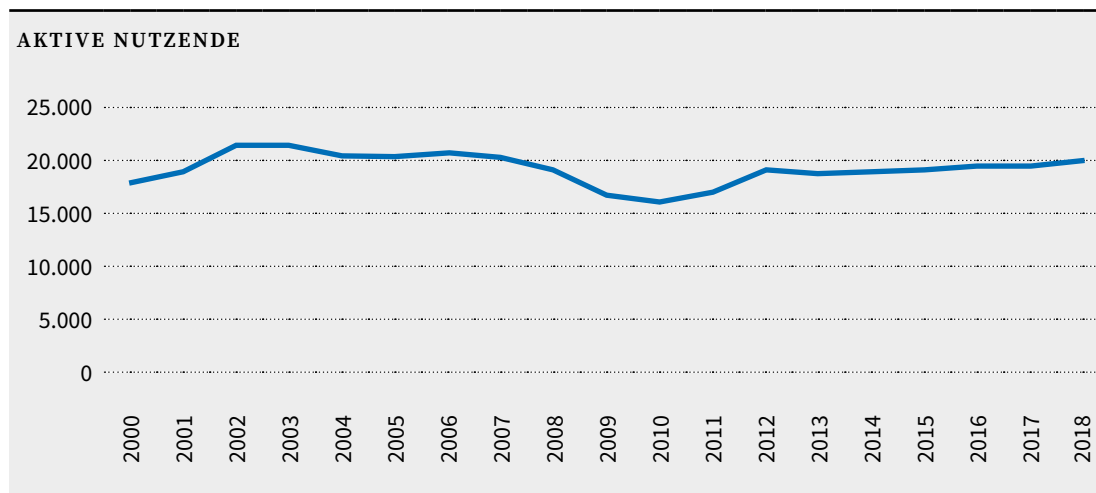
Angaben in %

	0 bis 12 Jahre	13 bis 18 Jahre	19 bis 24 Jahre	25 bis 39 Jahre	40 bis 59 Jahre	60 bis 84 Jahre	85 Jahre und älter	Summe
2013	38,6	30,9	8,4	5,6	5,8	3,3	1,2	10,8
2019	39,3	36,7	8,8	4,8	5,4	4,2	1,1	11,2
Differenz	0,7	5,8	0,5	-0,9	-0,4	0,8	-0,1	0,4

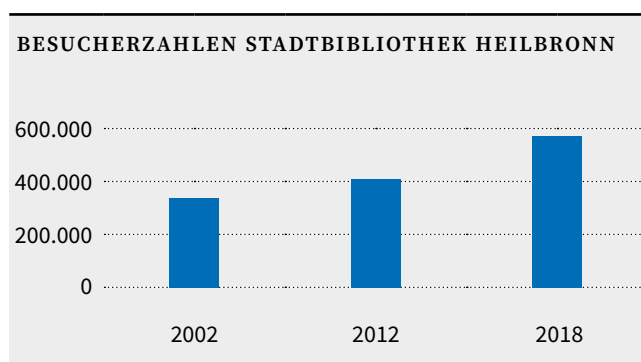


**Die Zahl der aktiven Nutzenden insgesamt ist nach einer Phase des Rückgangs seit 2015 wieder gestiegen.**

Dies ist auch auf die Online-Angebote der Bibliothek zurückzuführen, die eine Nutzung von zu Hause aus ermöglichen.



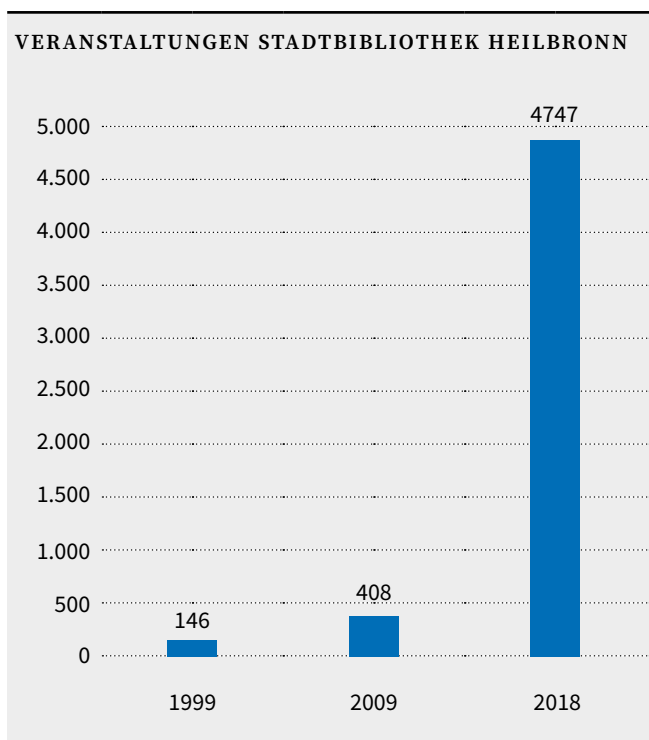
Deutlich angestiegen (um 43%) sind seit 2002 die Besuchszahlen. Die Stadtbibliothek Heilbronn im K3 gehört mit rund 1500 Besuchern pro Tag zu den am stärksten nachgefragten Kultur- und Bildungsangeboten in Heilbronn.



### Veranstaltungen

Die Zahl der Veranstaltungen hat sich massiv nach oben entwickelt. Maßgeblich hat dazu eine starke Ausweitung von Leseförderungsaktivitäten beigetragen:

Von Seiten des Freundeskreises gibt es die Ehrenamtsprojekte Vorleseinitiative und „Treffpunkt Deutsch“. Beide generieren eine sehr große Zahl von Veranstaltungen. Von Seiten der Bibliothek schlagen die Lesestart-Veranstaltungen in Kitas und Schulen für die Drei- und Sechsjährigen (gefördert von der Dieter Schwarz- sowie der Heilbronner Bürgerstiftung) erheblich zu Buche.



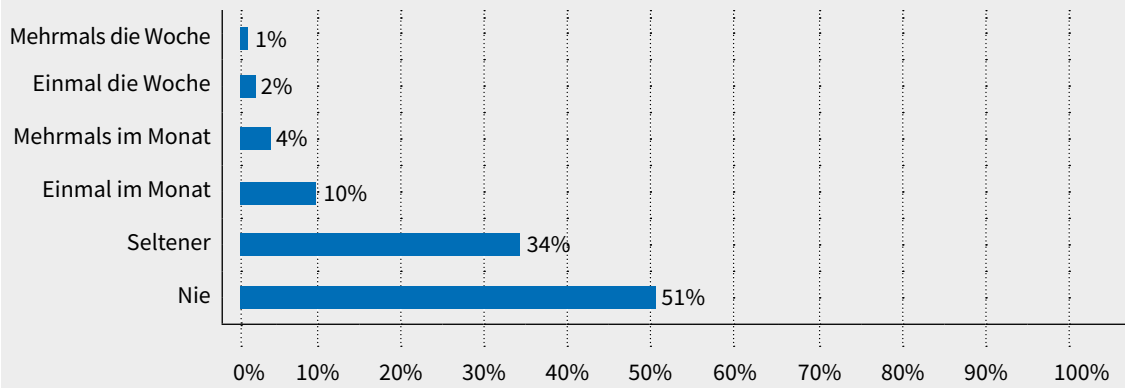
**Ausgewählte Ergebnisse der Besucherbefragung bei der Stadtbibliothek Frühjahr 2019 sowie des Heilbronn-Barometers Juli 2019.**

(Befragt wurden jeweils nur über 18jährige).

**BESUCHSHÄUFIGKEIT – STADTGEBIET HEILBRONN**

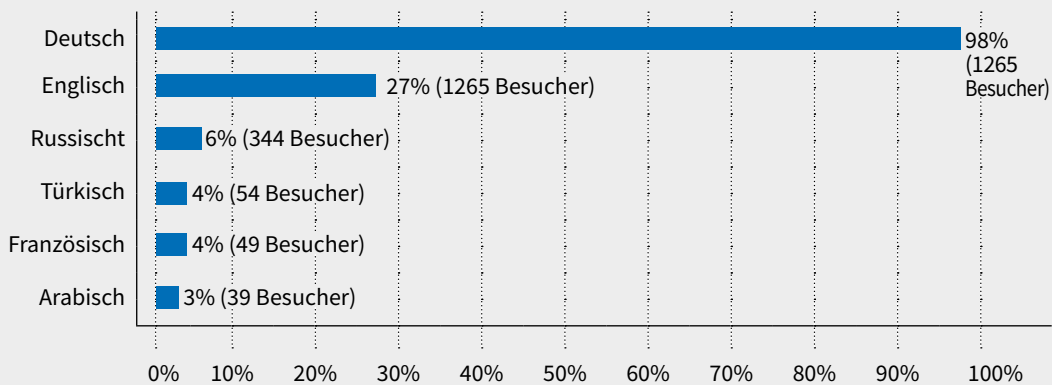
**Wie oft besuchen Sie die Bibliothek normalerweise?**

(Nur Befragte aus Stadtgebiet Heilbronn)



**ALLTAGSSPRACHE**

**In welchen Sprachen sprechen Sie im Alltag?**



## Ideale Bibliothek

### Heilbronn Barometer

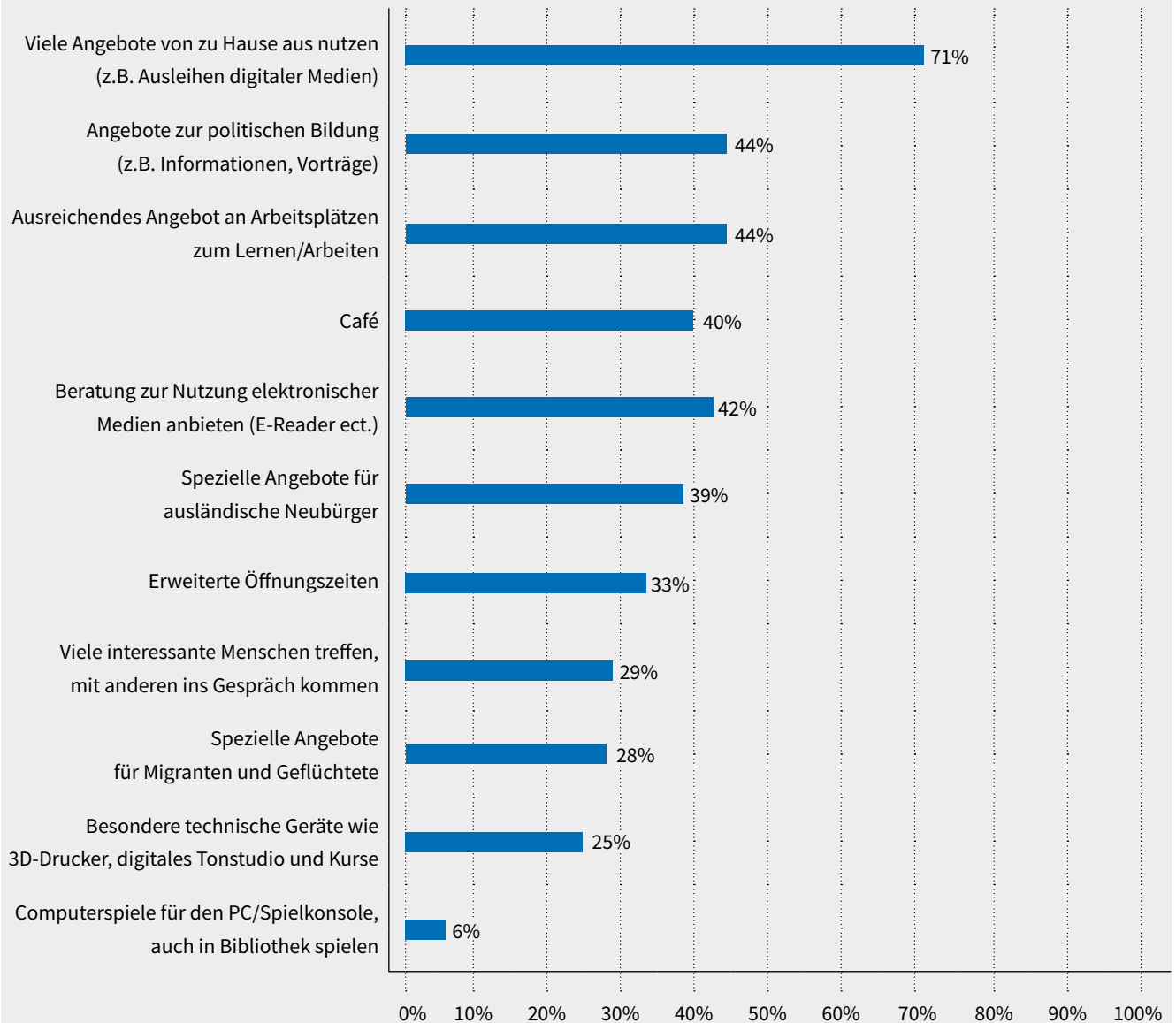
(Nutzer und Nichtnutzer,  
nur Stadtgebiet)

#### IDEALE BIBLIOTHEK – STADTGEBIET HEILBRONN

#### Öffentliche Bibliotheken haben ganz unterschiedliche Angebote.

#### Wie sollte eine öffentliche Bibliothek sein, die Sie gerne nutzen?

(Mehrfachnennungen möglich, nur Stadtgebiet)



> Keine bedeutsame Zusammenhänge zwischen Migrationshintergrund und der Bewertung einer idealen Bibliothek

# IX. Quellenverzeichnis

## **Bildungsbericht der Stadt Heilbronn 2018,**

### **5. Fortschreibung**

[https://www.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtheilbronn/formulare/bildung/bildungsberichte/Bildungsbericht\\_2018.pdf](https://www.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtheilbronn/formulare/bildung/bildungsberichte/Bildungsbericht_2018.pdf) S.43  
(Download 20.09.2019)

## **Bertelsmann Stiftung: Studie Kunst in der Einwanderungsgesellschaft (2018)**

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Vielfalt\\_Leben/Studie-LW\\_Kunst\\_in\\_der\\_Einwanderungsgesellschaft\\_2018.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Vielfalt_Leben/Studie-LW_Kunst_in_der_Einwanderungsgesellschaft_2018.pdf)  
(Download 17.9.2019).

## **Bildung und Kultur in der Stadt. Positionspapier des Deutschen Städtetages zur kulturellen Bildung. Februar 2019**

<http://www.staedtetag.de/imperia/md/content/dst/veroeffentlichungen/mat/popa-bildung-und-kultur-juni-2019.pdf>  
(Download 14.09.2019).

## **Deutsche Bibliotheksstatistik (2019)**

<https://www.bibliotheksstatistik.de>  
(Download 17.09.2019).

## **Gemeinderatsdrucksache 271 / 2018.**

### **Erweiterung und Neukonzeption der Stadtbibliothek, 2018**

[https://stadtbibliothek.heilbronn.de/ueber\\_uns/veroeffentlichungen/umbau/\\_files/Drucks\\_271.pdf](https://stadtbibliothek.heilbronn.de/ueber_uns/veroeffentlichungen/umbau/_files/Drucks_271.pdf)  
(Download 17.09.2019).

## **Internationale-Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) 2016 Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich.**

<https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=3700Volltext.pdf&typ=zusatztext>  
(Download 20.09.2019)

## **Jahresberichte Stadtbibliothek (2018)**

[https://stadtbibliothek.heilbronn.de/ueber\\_uns/veroeffentlichungen/taetigkeitsberichte/](https://stadtbibliothek.heilbronn.de/ueber_uns/veroeffentlichungen/taetigkeitsberichte/)  
Bibliotheksnutzer erhoben 09/19, Einwohner 2017.  
(Download 17.09.2019).

## **Kulturstiftung des Bundes (2019)**

[https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/magazin/magazin\\_30/die\\_andere\\_bibliothek\\_brief\\_an\\_eine\\_altbekannte.html](https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/magazin/magazin_30/die_andere_bibliothek_brief_an_eine_altbekannte.html)  
(Download 17.09.2019).

## **Oldenburg, Ray:**

The Great Good Place. Cafés, Coffee Shops, Bookstores, Bars, Hair Salons, and other Hangouts at the Heart Community.  
Marlowe & Company, New York 1999

## **Strategie. Digitale Stadt Heilbronn 2030. S. 41 ff. (2018)**

[https://www.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtheilbronn/formulare/wirtschaft/Strategie\\_Digitale\\_Stadt\\_Heilbronn\\_2030.pdf](https://www.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtheilbronn/formulare/wirtschaft/Strategie_Digitale_Stadt_Heilbronn_2030.pdf)  
(Download 14.09.2019).

## **Statistikprofil für die gesamte Stadt. (2018)**

[https://intranet.stadt-heilbronn.de/dateien/105/105\\_ew\\_statistik\\_hn\\_und\\_stadtteile.pdf](https://intranet.stadt-heilbronn.de/dateien/105/105_ew_statistik_hn_und_stadtteile.pdf)  
(Download 17.09.2019).

## **The International Federation of Library Associations and Institutions (IFLA) (2012)**

<https://www.ifla.org/files/assets/library-services-to-multicultural-populations/publications/ifla-unesco-multicultural-library-manifesto/implementation-kit-en.pdf>  
(Download 17.9.2019).

IMPRESSUM

**Herausgeber**

Stadt Heilbronn  
Stadtbibliothek

Frau Monika Ziller

Gz.: 42 / Zi-42.10-177644/2019

Stand 10.2019

N

